



## Newsletter 1/2015

Vom 13. April 2015

### Übersicht

1. Rückblick auf das 2. Halbjahr 2014
2. Termine/Veranstaltungen 2015
3. Informationen von der Steuerungsgruppe und den Arbeitsgemeinschaften
4. Internationaler Spielmobilkongress am 06.-10.10.2015 in Baunatal
5. Aktuelle Entwicklungen in der Baunataler Bildungslandschaft
6. Über uns

### 1. Rückblick auf das 2. Halbjahr 2014

#### **Vorstellung des Bildungsforums Baunatal beim Hessischen Ganztagsschulkongress**

Bei dem Hessischen Ganztagsschulkongress am 25.09.2014 in Kassel wurde das Thema Lernen in der Bildungslandschaft am Beispiel von Baunatal für ein Forum vorgesehen. Für Moderation und Input dieses Forums hat die Servicestelle „Ganztägig Lernen Hessen“ Bettina Pauli von der Universität Kassel, Institut für Erziehungswissenschaften und Frank Grasmeier von der Stadt Baunatal und dem Bildungsforum Baunatal eingeladen. Unter dem Titel „Ganztägiges Lernen in der Bildungslandschaft - Nutzen, Methoden, Chancen und Perspektiven einer gemeinsamen Gestaltung von Ganztagsbildung“ wurde zunächst das Bildungsforum Baunatal als praktisches Beispiel für die kooperative Gestaltung einer Bildungslandschaft sowie die Baunataler Bildungskette „Brücken statt Brüche“ vorgestellt. Anschließend wurde die Bedarfserhebung zu Bildungs-, Betreuungs- und Freizeitangeboten des Bildungsforums Baunatal von 2012 als Vorgehen für eine partizipative Bedarfsanalyse beschrieben. In der nachfolgenden Diskussion mit den ca. 40 Teilnehmer/innen des Forums wurden aktuelle Herausforderungen und das Vorgehen der kooperativen Gestaltung von Bildungslandschaften besprochen.

Im Zuge der Berichterstattung über den Ganztagsschulkongress fand das Bildungsforum Baunatal nicht nur auf der Homepage der Servicestelle „Ganztägig Lernen Hessen“ Beachtung, sondern auch auf der Homepage des Bundesbildungsministeriums wurde in einem Kongressbericht ausführlich über die positive Entwicklung in Baunatal informiert.

#### **Veranstaltungsreihe der AG Kulturelle Bildung „Wir träumen uns die Welt – wie sie uns gefällt!“ im Oktober 2014**

Im Rahmen der Veranstaltungsreihe wurde die Bandbreite der kulturellen Institutionen, die in Baunatal kulturelle Bildung anbieten, sichtbar. Bei der Veranstaltung „ein Wahrzeichen für Baunatal“ vom Spielmobil Augustine konnten Kinder ihr Wahrzeichen gestalten. Eine intakte Natur und Umwelt stand bei den Kindern ganz weit vorne. Aber auch VW, die neue Stadtbibliothek und das Rathaus wurden als Wahrzeichen gewürdigt. Bei der Luftballonaktion der AWO schickten Eltern und Kinder Wünsche für Baunatal in den Himmel. Die Malschule stellte im Stadtmuseum schöne und interessante Bilder von der Zukunft in Baunatal aus und die Musikschule gestaltete einen Workshop unter dem Motto „Zukunftstraum – Traumzukunft in Baunatal“ improvisieren, probieren, komponieren.

## **Übergangsjahre „Schulwechsel GS-Sek I“ des Stadtteilzentrums Baunatsberg erfolgreich weitergeführt**

Das Schulwechselprojekt des Stadtteilzentrums Baunatsberg bietet ausgewählten Schüler/innen der 4. Klassen jeder Grundschule die Möglichkeit, in einem 6-wöchigen Projekt mit einer Übernachtung und einer Tagesexkursion in die Baunataler Verbundschulen, sich auf den Übergang auf die weiterführenden Schulen vorzubereiten. Stärkung des Selbstbewusstseins, Erweiterung der sozialen Kompetenzen, Auseinandersetzung mit dem Schulwechsel und Vermittlung von Medienkompetenz sind Ziele des Projektes.

## **Baunataler Café Beruf zum vierten Mal erfolgreich durchgeführt**

Zum vierten Mal hat die AG Schule-Beruf das „Baunataler Café Beruf“ als gemeinsame Veranstaltung der Theodor-Heuss-Schule (THS), der Erich Kästner Schule (EKS), der Baunatsbergschule und der Stadt Baunatal durchgeführt.

Das Café Beruf soll ergänzend zum berufsorientierenden Unterricht eine gezielte Hilfestellung bei der Berufswahl und der Suche nach einem Ausbildungsplatz bieten. Ziel ist es, aus erster Hand durch kompetente Ansprechpartner aus der Praxis zu informieren und zu beraten. Über 20 Ausbildungseinrichtungen und Firmen der Region aus unterschiedlichen Ausbildungs- und Berufsrichtungen des Handwerks, des Handels, der Produktion und der Dienstleistung gaben an Informationsständen Auskunft über die jeweiligen Berufe und Ausbildungsgänge, beantworteten Fragen und hielten neben praktischen Übungen und Demonstrationen auch Tipps für Bewerbungen und Vorstellungsgespräche bereit.

Von den drei beteiligten Schulen haben etwa 700 Schülerinnen und Schüler des 8.-10. Jahrgangs, teilweise begleitet von ihren Eltern, im Lauf des Vormittags die Veranstaltung besucht. Sie erhielten Arbeitsblätter, in denen sie aufgefordert wurden, mindestens für einen Beruf Informationen zusammenzutragen, die dann im Unterricht vorgestellt wurden.

## **Beim Café Beruf am 15.11.2014 in der THS wurde Kerstin Müller-Leibold als neue Übergangsmanagerin Schule-Beruf**

vorgestellt. Ihre Vorgängerin Silke Meyenberg hat ihre Tätigkeit bei der Stadt Baunatal zum Juli 2014 beendet.

Viele Schüler/innen von den beiden Gesamtschulen und der Baunatsbergschule wurden durch das Übergangsmanagement Schule-Beruf in 2014 wieder unterstützt mit der Ermöglichung von Arbeitserprobungen, Berufsinteressens- oder Kompetenzfeststellungstests sowie Bewerbungstrainings bei ihrer Berufsorientierung und -vorbereitung.



## **Plenum/Netzwerktreffen vom 19.11.2014 zum Schwerpunktthema Elternbegleitung**

17 pädagogische Fachkräfte aus sozialen Einrichtungen in Baunatal haben an der Weiterbildung zum Elternbegleiter bzw. zur Elternbegleiterin teilgenommen. Ihr Ziel ist es, Eltern im Erziehungs- und Bildungsprozess zu unterstützen und zu begleiten.

„Familien erreichen und beteiligen, damit alle Kinder gute Chancen im Leben und beim Lernen haben – dies hat Elternbegleitung zum Ziel. Sie basiert auf einem gleichberechtigten Miteinander von Eltern und Fachkräften und einem vorsorgenden Netzwerk in den Kommunen.“ So beschreibt Manuela Schwesig, die Bundesministerin für Familie, Senioren, Frauen und Jugend, Ziel und Aufgabe von Elternbegleitung. Erfahrungen von der Weiterbildung und von den dabei durchgeführten Praxisprojekten in Baunataler Einrichtungen wurden von der Weiterbildungsgruppe beim Plenum des Bildungsforums am 19.11.2014 vorgestellt.

Bundesweit haben sich im Rahmen des Bundesprogramms „Elternchance ist Kinderchance“ seit 2011 etwa 3800 Fachkräfte der Familienbildung und Elternarbeit zu Elternbegleiterinnen und Elternbegleitern qualifiziert. Roswita Lohrey-Rohrbach von der AWO Familienbildungsstätte konnte als Dozentin dieser Weiterbildung einen Kurs für das Bildungsforum Baunatal organisieren. Das Besondere und bundesweit Einmalige war somit, dass es sich um ein spezielles Angebot für Fachkräfte aus einer Stadt handelte. So kam es neben der persönlichen Qualifikation zu einem Austausch und zur gemeinsamen Weiterentwicklung von Ansätzen. Dies soll nach der Absprache im Plenum des

Bildungsforums auch zukünftig weiterverfolgt werden. Teilnehmer/innen von der Weiterbildungsgruppe treffen sich zukünftig drei- bis viermal im Jahr als neue AG Elternbegleitung des Bildungsforums, die auch für andere Interessierte offen ist. Eine Liste der im Rahmen der Weiterbildung entwickelten Praxisprojekte in den einzelnen Einrichtungen wurde verteilt (sie kann weiterhin beim Jugendbildungswerk angefordert werden). Die Prinzipien einer dialogischen Haltung bei der Elternbegleitung und einige Praxisprojekte wurden beim Plenum vorgestellt. An einem neuen Weiterbildungskurs zur Elternbegleitung im Frühjahr 2015 nimmt eine weitere Mitarbeiterin aus einer Baunataler Bildungseinrichtung teil.

### **Vortrag „Soziale Kompetenz ist lernbar!“ vom 26.11.2014**

Nach einer Abklärung im Plenum und einer Fachkräftebefragung wurde vom Bildungsforum und der Stadt Baunatal ein öffentlicher Vortrag zum Thema „Soziale Kompetenz“ am 26. November 2014 in der Theodor-Heuss-Schule organisiert. Obwohl wir von klein auf gewohnt sind in sozialen Beziehungen zu leben und zu handeln, gelingt der alltägliche Umgang mit anderen Menschen nicht immer reibungslos. Um sich im Kontakt mit anderen Personen angemessen verhalten zu können, ist soziale Kompetenz erforderlich. Wie entwickelt sie sich? Wie kann sie erlernt und trainiert werden? Diese Fragen standen im Mittelpunkt des Vortrags von Dr. Susanne Pietsch, der von rund 200 Fachkräften und Eltern aus der Bildungslandschaft Baunatal besucht wurde. Frau Dr. Pietsch ist nach ihrer wissenschaftlichen Mitarbeit an der Universität Kassel als Diplompädagogin und Förderschullehrerin an die Baunsbergschule zurückgekehrt und ist auch in der Lehreraus- und -fortbildung tätig. Sie machte in ihrem Vortrag deutlich, welche Stufen zur Entwicklung von sozialer Kompetenz zu durchlaufen sind und welche Bandbreite an Fertigkeiten erforderlich ist, um sich in den jeweiligen Situationen z.B. in Bildungseinrichtungen sozial kompetent zu verhalten. Am Fallbeispiel erläuterte sie, wie differenziert zu beobachten und zu analysieren ist, wenn dies erheblich misslingt. Weiterhin stellte sie Methoden vor, das soziale Miteinander in Umgang mit Anderssein zu stärken und individuelles Lernen zu fördern. Sie betonte die Wichtigkeit von lokaler Vernetzung und Kooperation bei diesem Thema.

### **Modellprojekte „Auf die Eltern kommt es an!“ und „Anschwung für frühe Chancen“**

Das Modellprojekt „Auf die Eltern kommt es an“ vom Hess. Sozialministerium wurde zum Sommer 2014 beendet. Aus Baunatal hatten Tagesmütter und Kitas mit U3-Kindern sowie deren Eltern teilgenommen und gemeinsam ein Konzept für die Gestaltung der Eingewöhnungsphase bei der Betreuung durch eine Tagesmutter oder in einer U3-Kita entwickelt, das inzwischen im Regelbetrieb umgesetzt wird. Um diese Arbeit fortzusetzen und auch die Eingewöhnungsphase für die Aufnahme in den Regelkindergarten in diesem Sinne weiterzuentwickeln, wurde eine Aufnahme in das Programm „Anschwung für frühe Chancen“ der Deutschen Kinder- und Jugendstiftung beantragt und bewilligt. Damit können die Moderatoren/Projektbegleiter aus dem Programm „Auf die Eltern kommt es an“ weiter für die Projektbegleitung extern finanziert werden.

## **2. Termine/Veranstaltungen 2015**

### **Plenum/Netzwerktreffen des Bildungsforums am 08. Juli 2015**

Das nächste Plenum/Netzwerktreffen des Bildungsforums findet am Mittwoch, den 08. Juli 2015, von 18.00-20.30 Uhr im Stadtteilzentrum Baunsberg statt.

Bitte den Termin vormerken, eine Einladung wird noch verschickt. Als Themenschwerpunkt ist die „Vernetzung von Medienpädagogik in der Bildungslandschaft Baunatal“ vorgesehen. Außerdem wollen wir uns über aktuelle Entwicklungen in der Bildungslandschaft austauschen.

## **Fortbildung Soziale Kompetenz**

Das Bildungsforum plant für 2015 eine Fortbildung mit praxisorientierten Workshops für Fachkräfte zum Thema Soziale Kompetenz, die voraussichtlich am Dienstag, 17.11.2015, von 13.00-18.00 Uhr im Stadtteilzentrum Baunatal stattfinden wird.

Die Fortbildung soll um 13.00 Uhr mit einem Mittagsimbiss und einem Markt der Möglichkeiten beginnen. Anschließend werden in zwei Zeitblöcken Workshops mit einer Kaffeepause zwischendurch angeboten. Bei dem praxisorientierten Workshopangebot sollen alle Altersgruppen von der Arbeit mit U3-Kindern bis zur weiterführenden Schule und auch der außerschulische Kinder- und Jugendarbeit berücksichtigt werden. Die Ausschreibung mit Anmeldevordruck wird im Frühsommer verschickt.

## **3. Informationen von der Steuerungsgruppe und den Arbeitsgemeinschaften**

### **Steuerungsgruppe und Koordination/Geschäftsführung**

Kontinuierlich erfolgen der Informationsaustausch über die Arbeit der AGs und aktuelle Entwicklungen in der Bildungslandschaft sowie die sich daraus ergebenden Fragen der Koordination. Weiterhin werden die Veranstaltungen vor- und nachbereitet.

Zum Anfang des Jahres 2015 gab es einen personellen Wechsel: Heide Hoffmann arbeitet nach ihrer Stundenreduzierung bei der Stadt Baunatal auf 12 Wochenstunden nicht mehr in der Steuerungsgruppe und der Koordination mit. Neu in der Steuerungsgruppe ist dafür Bettina Pauli, die nach ihrer Elternzeit und Tätigkeit an der Uni Kassel wieder mit halber Stelle im Jugendbildungswerk tätig ist. Bettina Pauli ist mit einigen Wochenstunden auch neu als pädagogische Leitung für die Kooperative Schulkindbetreuung und die Horte der Stadt Baunatal zuständig. Gemeinsam mit Frank Grasmeier übernimmt sie die Koordination/Geschäftsführung für das Bildungsforum.



Seit Dezember 2014 arbeitet die neue Übergangsmanagerin Schule-Beruf, Kerstin Müller-Leibold, in der Steuerungsgruppe mit.

*Nächster Termin: Dienstag, 19.05.2015, 10.00-12.00 Uhr, Stadtteilzentrum Baunatal*

### **AG Frühe Bildung**

Als neue Einrichtung ist die VW-Kinderkrippe Krabbelkäfer in der AG vertreten. Beim letzten AG-Termin im März 2015 wurde diese Einrichtung besichtigt. Themenschwerpunkte der AG sind die Betreuungssituation von U3-Kindern, die Gestaltung von Eingewöhnungsphasen und Übergängen (siehe Modellprojekte „Auf die Eltern kommt es an“ und „Anschwung für frühe Chancen“) und die Willkommensbesuche zur Neugeborenenbegrüßung. Bei den Willkommensbesuchen werden vom Land Hessen finanzierte Gutscheine für einen Elternkurs bei der AWO Familienbildungsstätte im Wert von 80,00 € überreicht, die inzwischen sehr gut angenommen werden, so dass mehrere Kurse parallel laufen. Allerdings ist noch unklar, ob das Programm des Landes Hessen „Gutscheine für einen Elternkurs“ auch für in 2015 geborene Kinder fortgesetzt wird und die Stadt Baunatal wieder dafür eine Förderung erhält. Der Informationsordner, der beim Hausbesuch überreicht wird, soll demnächst bereits in den Frauenarztpraxen in Baunatal an schwangere Frauen übergeben werden. Wenn beim Hausbesuch festgestellt wird, dass der Ordner schon in der Familie vorhanden ist, werden nur eine Ergänzungslieferung mit Infomaterialien nach der Geburt sowie das Geschenk der Stadt Baunatal und die Gutscheine der Firmen/Einrichtungen aus Baunatal überreicht.

*Nächster Termin: Donnerstag, 25.06.2015, 16.00-18.00 Uhr, Büro der Vermittlungsstelle Kindertagespflege in der AWO Familienbildungsstätte, Kasseler Str. 19, Großenritte*

## **Bildungs- und Erziehungsplan Organisationsgruppe (BEP-Org, AG Übergang Kita-Grundschule)**

Zum Übergang Kita-Grundschule hat das Staatliche Schulamt neue Vorgaben erlassen, die das bisherige Übergabeverfahren, das in den Baunataler Bildungseinheiten entwickelt wurde, nicht mehr zulässt. Für die Überarbeitung des Verfahrens soll es weitere Gespräche geben.

Ein Projekt zum Themenbereich Forschung und Technik startet in Kooperation von Kita Talrain, Hort und Schulkindbetreuung und Langenbergsschule zusammen mit der gemeinnützigen Stiftung „Haus der kleinen Forscher“ für die naturwissenschaftliche, mathematische und technische Bildung von Mädchen und Jungen im Kita- und Grundschulalter. Erstes Thema des Projektes ist Wasser. Das Projekt wird von der IHK auch finanziell unterstützt.

## **AG Schule-Beruf**

Das Café Beruf wird in 2015 ausgesetzt (zukünftig soll dies nur noch alle zwei Jahre von der AG organisiert werden, da jeweils mehrere Jahrgänge eingeladen werden). Die AG arbeitet an neuen Modellen einer intensiveren Vorstellung und praktischen Erprobung von einzelnen Gewerken in der Zusammenarbeit mit Betrieben im Rahmen der Berufsorientierung an den Schulen. Bei der Bau- und Wirtschaftsmesse der Wirtschaftsgemeinschaft Baunatal e.V. am 14./15.03.2015 in der Rundsporthalle und einer Ausbildungsmesse des KSV Baunatal am 24.09.2015 können sich Jugendliche mit Unterstützung des Übergangsmagements über das Angebot von Firmen in der Region informieren und Kontakte knüpfen.

SchuB-Klassen wird es nicht mehr geben, die noch bestehenden Klassen hatten Bestandsschutz und heißen nun H8Ü. Abgelöst wird das aus Mitteln des europäischen Sozialfonds finanzierte SchuB-Projekt von PuSch (Praxis und Schule) in zwei Varianten: PuSch A für die Sekundarstufe I und PuSch B für Berufsschulen.

*Nächster Termin: Mittwoch, 22.04.2015, 14.00-16.00 Uhr in der THS*

## **AG Kulturelle Bildung**

Die Arbeitsgemeinschaft Kulturelle Bildung hat sich neben dem Austausch über und der Weiterentwicklung von kultureller Bildung zum Ziel gesetzt im zweijährigen Rhythmus Veranstaltungen zu gestalten. 2014 wurde die Reihe „Wir träumen uns die Welt – wie sie uns gefällt!“ organisiert (siehe unter 1. Rückblick auf das 1. Halbjahr 2014). 2016 will sich die AG in das 50-jährige Stadtjubiläum, das unter dem Motto „50 Jahre - 50 Ereignisse“ steht, einbringen. Neu ist, dass der Kunst- und Kulturverein Baunatal in der AG mitarbeitet.

*Nächster Termin: Montag, 02.11.2015, 10.00 Uhr, Musikschule Baunatal*

## **Neue AG Elternbegleitung**

Teilnehmer/innen von der Weiterbildung Elternbegleitung haben sich im Herbst 2014 zweimal getroffen, um das Plenum vom 19.11.2014 vorzubereiten. Sie treffen sich zukünftig drei- bis viermal im Jahr als neue AG Elternbegleitung des Bildungsforums, die auch für andere Interessierte offen ist.

## **Neue AG Medienpädagogik?**

Im April wird zum Thema Medienpädagogik ein erstes Vernetzungstreffen stattfinden, zu dem die Geschäftsführung des Bildungsforums eingeladen hat. Es wird zu prüfen sein, ob es künftig eine AG Medienpädagogik geben kann, die im Rahmen des Bildungsforums agiert. Eingeladen zu diesem Treffen sind zunächst schwerpunktmäßig städtische Mitarbeiter/innen sowie Vertreter/innen der kirchlichen Jugendarbeit und der Schulsozialarbeiten, die sich bereits mit der Vermittlung von Medienkompetenz beschäftigen. Dieser Kreis ist natürlich offen für weitere Interessierte. Für die weitere aktive Mitarbeit wird voraussichtlich im Rahmen des Plenums am 08.07.2015 geworben.

*Termin: Donnerstag, 23.04.2015, 10.00-12.00 Uhr im Stadtteilzentrum)*

## 4. Internationaler Spielmobilkongress vom 06.-10.10.2015 in Baunatal

Der 43. Internationale Spielmobilkongress findet vom 06.-10.10.2015 in Baunatal statt. Unter dem Motto Spiel(T)räume lädt das Spielmobil Augustine der Stadt Baunatal Spielpädagog/innen, Sozialpädagog/innen, Erzieher/innen, Lehrer/innen, Träumer/innen und Spielbegeisterte nach Baunatal ein.

Die Fachtagung am Mittwoch, 07.10.2015, im Rahmen des Spielmobilkongresses ist in zwei Teile gegliedert: Am Vormittag werden zwei Fachvorträge von Herrn Prof. Dr. Werner Lindner und Herrn Prof. Dr. Baldo Blinkert gehalten. Im Fokus steht die Bedeutung des Spiels für die körperliche und geistige Entwicklung von Kindern. Vorgestellt wird das Spiel als Bildungskonzept und der Blick wird auf das spielende Lernen im öffentlichen Raum gerichtet. In der anschließenden Podiumsdiskussion sollen die daraus resultierenden Handlungskonsequenzen erörtert werden. Am Nachmittag werden Workshops Einblicke in die Vielfältigkeit des Spielens geben, die die Auseinandersetzung mit Spielen in ihren kreativen Formen ermöglichen und spezifisches Werkzeug an die Hand geben. Es ist möglich, sich nur für den einen Tag zur Teilnahme an der Fachtagung anzumelden.

Der Donnerstag, 08.10.2015, widmet sich ganz den praxisorientierten Workshops für Fachpersonal. Je nach Interessenlage können ganztägige Workshops zu den Bereichen Natur und Handwerk, Sport und Spiel, Experimente und Forschen, Kultur, Kunst, Medien und Zirkus zur Weiterentwicklung von Spielmobilarbeit besucht werden.

Weitere Informationen und die Anmeldung zum Kongress finden Sie unter:

[www.spielmobil-baunatal.de/spieltraeume](http://www.spielmobil-baunatal.de/spieltraeume)

Die Teilnahmeplätze sind begrenzt.

Der Spielmobilkongress verabschiedet sich mit zwei großen Spielfesten am Freitag und Samstag auf dem Marktplatz.

Am Freitag werden die Tore für die Kinder um 11.00 Uhr geöffnet. Spielmobile aus allen Teilen Deutschlands stellen ihr buntes, kreatives und vielfältiges Angebot für die Kinder zur Verfügung. Die Grundschulen werden dazu eingeladen, ab 11.00 Uhr mit ihren Schulkindern zu kommen. Der Nachmittag ist dann für alle Kinder geöffnet.

**Am Samstag, 10.10.2015, findet der diesjährige Weltkindertag** unter dem Motto „Achtung Baustelle“ – Bauaktionen für Kinder und Erwachsene statt, der auch den Abschluss für den Kongress bildet. Geöffnet ist die Baustelle von 10.00-13.00 Uhr. Hierzu sind alle Baunataler Institutionen eingeladen, die sich am Weltkindertag beteiligen wollen. Einladungen zu Vorbereitungstreffen zum Weltkindertag und weitere Informationen werden noch verschickt.

## 5. Aktuelle Entwicklungen in der Bildungslandschaft

### Wechsel in der Trägerschaft der Vermittlungsstelle für Kindertagespflege

Die Trägerschaft für die Vermittlungsstelle für Kindertagespflege für Baunatal und Schauenburg hat seit Januar 2015 die Arbeiterwohlfahrt Hessen-Nord übernommen. Das Büro wurde in der AWO Familienbildungsstätte, Kasseler Str. 19, 34225 Baunatal-Großenritte, eingerichtet. Die Vermittlung von Tagesmüttern und Beratung von Eltern übernehmen Anna Becker mit 23 Wochenstunden und Ina Huchtemeier mit 5 Wochenstunden. Die Sprechzeiten der „AWO – Kindertagespflege mit Herz“ sind dienstags von 9.30-12.00 Uhr und donnerstags von 15.30-18.00 Uhr. Tel.: 05601/9690045, Diensthandy: 0151/72113906, Email: [kindertagespflege.awo@t-online.de](mailto:kindertagespflege.awo@t-online.de).

### Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Hessen

Mit der Einrichtung einer „Transferagentur Kommunales Bildungsmanagement Hessen“ besteht die Möglichkeit eines hessenweiten Erfahrungsaustauschs zum Thema Bildungslandschaften. Die Transferagentur wird vom Bundesministerium für Bildung und

Forschung (BMBF) finanziert. In Nachfolge vom Programm „Lernen vor Ort“ ist bundesweit ein Transferprozess initiiert worden, um erfolgreiche Modelle kommunaler Steuerung von Bildung bereitzustellen. Bettina Pauli und Frank Grasmeier stehen bereits in Kontakt mit der Transferagentur Hessen. Bei einem Vortreffen mit interessierten Kommunen aus Nordhessen Anfang März war die Stadt Baunatal Gastgeber und in einem Bedarfsklärungsgespräch im April in Offenbach werden die Möglichkeiten einer Unterstützung bzw. Kooperation ausgelotet.

### **Förderung des Projektes Interkulturelle Elternpaten Baunatal aus dem Landesprogramm „WIR – Wegweisende Integrationsansätze Realisieren“**

Das Projekt Interkulturelle Elternpaten des Fördervereins Stadtteilzentrum Baunsberg e.V. wurde in das Programm „WIR – Wegweisende Integrationsansätze Realisieren“ des Hessischen Ministeriums für Soziales und Integration aufgenommen. Für Vertiefungskurse zur Ausbildung von Interkulturellen Elternpaten zu den Themen interkulturelle Kompetenz, Asylrecht sowie Aufenthaltsrecht und für deren 166 Einsatzstunden hat der Förderverein für die Zeit vom 01.04.-31.12.2014 rund 1.580,00 € Zuschuss erhalten. Für einen weiteren Vertiefungskurs und für die erwarteten Einsatzstunden in 2015 wurde ein weiterer Zuschuss von 2000,00 € bewilligt. Das im Mai 2013 gestartete Projekt hat sich somit sehr erfolgreich etabliert und wird von Sozialdiensten und Bildungseinrichtungen sowie Eltern mit ausländischen Wurzeln zur kulturellen Vermittlung und Übersetzung nachgefragt.

## **6. Über uns**

Das Bildungsforum Baunatal ist entstanden aus dem Prozess der Kommunalen Bildungsplanung, der von der Stadt Baunatal initiiert wurde. Das Bildungsforum ist eine Vernetzung von Mitarbeiterinnen und Mitarbeitern von Bildungseinrichtungen in Baunatal. Da sich das Bildungsforum im Plenum nur zweimal im Jahr trifft, wollen wir mit dem „**Newsletter Bildungsforum Baunatal**“ über aktuelle Entwicklungen per Email-Verteiler informieren. Inhaltliche Beiträge können an unten stehende Adresse gesendet werden. Wir arbeiten weiter an der Ergänzung unseres Email-Verteilers und bitten um entsprechende Rückmeldung bzw. Weiterleitung des Newsletters an potentielle Interessent/-innen. Selbstverständlich bitten wir auch um Mitteilung, wenn jemand aus dem Verteiler gestrichen werden soll. Auch über Rückmeldungen zur Verbesserung des Newsletters und sonstige Kommentare zum Bildungsforum Baunatal freuen wir uns.

### **Impressum:**

Herausgegeben vom Magistrat der Stadt Baunatal  
Koordination Kommunale Bildungsplanung  
Frank Grasmeier  
Jugendbildungswerk und Stadtteilzentrum  
Bornhagen 3  
34225 Baunatal  
Tel. 0561/9492872  
frank.grasmeier@stadt-baunatal.de  
www.baunatal.de